

Übersetzung eines Briefes von O. Chanute an A. A. Merrill

Id: **18491**

Original: nicht bekannt

Transkript: Otto-Lilienthal-Museum

17. Aug. 1896

A. A. Merrill, Esq.

Werter Herr.

Ich habe Ihren Brief vom 14. und das gedruckte Material, für das ich Ihnen danke, erhalten.

Ich habe keine Experimente angestellt um zu bestimmen, ob das Ruder vorne oder hinten sein sollte. Ich dachte, wenn wir es vorne platzieren, würde es als erstes eine Windböe einfangen, was das Hauptstörelement darstellen würde. Es würde den Apparaten aus den Wind drehen, statt in den Wind und das würde sich als Gefahrenquelle erweisen, aber das Experiment sollte versucht werden.

Ich habe einen anderen Eindruck von der Ursache des bedauernswerten Unfalls Lilienthals bekommen. Ich denke, dass er in eine Windböe geraten ist, in einer Maschine, die so gelitten hatte, dass sie nicht mehr in makellosen Zustand war, sodass eine Windböe die obere Oberfläche erfasst hat und die Vorwärtsfahrt gestoppt wurde. Die Massenträgheit brachte die Maschine ins taumeln. Haben sie irgendwelche weiteren Hinweise, als die die im N. Y. Journal veröffentlicht wurden?

Erwidernd

O. Chanute